



Forum Nachhaltiger Kakao
German Initiative on Sustainable Cocoa



FOTODOKUMENTATION

**28.01.2024 | Veranstaltung des Forum Nachhaltiger Kakao:
Gemeinsam zu einem existenzsichernden Einkommen –
gendersensible Ansätze für die Kakaowertschöpfungskette | Köln**



Frauen im Fokus: Auftaktveranstaltung für das Jahresthema „Existenzsichernde Einkommen“ zeigt, warum wir gendersensible Ansätze im Kakaosektor brauchen

Im Rahmen eines Salongesprächs diskutierten Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao mit Expertinnen und Experten, welche Herausforderungen für Frauen im Kakaosektor bestehen und mit welchen Strategien diese existenzsichernde Einkommen erreichen können. Das Event auf der Internationalen Süßwarenmesse (ISM) in Köln war der Auftakt zum zweijährigen Schwerpunkt „Inklusive Strategien für existenzsichernde Einkommen“ des Forums.

Hauptziel der Veranstaltung war es, die Erreichung existenzsichernder Einkommen vor dem Hintergrund der Geschlechtergerechtigkeit zu beleuchten. Die Mitglieder des Forums und Gäste diskutierten die Herausforderungen und Verantwortung aller Akteure entlang der Lieferkette. Im Gespräch wurde deutlich, warum Kakaobäuerinnen mit anderen Bedingungen konfrontiert sind als Männer und daher gender-sensible Strategien notwendig sind.





Begrüßung:

Evelyn Bahn, stellvertretende Vorsitzende des Forum Nachhaltiger Kakao e. V.

Evelyn Bahn begrüßte die Teilnehmenden und verdeutlichte, welchen Herausforderungen Kakaobäuerinnen gegenüberstehen. Sie betonte, dass Frauen meistens keine Landrechte haben und ihre Kakaoparzellen viel kleiner sind als bei männergeführten Kakaofarmen. Gleichzeitig haben Frauen deutlich höhere Produktionskosten, da sie besonders von externen Arbeitskräften abhängig seien und keinen Zugang zu Finanzierung haben.

In ihrer Begrüßung unterstrich Evelyn Bahn außerdem, dass diese Komplexität erkannt werden müsse, um effektive Lösungen zu finden. Sie appellierte zusammenzuarbeiten, Ideen auszutauschen und die gemeinsamen Verpflichtungen zu einer nachhaltigeren Zukunft des Kakaosektors zu bekräftigen.





Eröffnung: Dr. Ariane Hildebrandt, Abteilungsleiterin Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Die Veranstaltung wurde durch **Dr. Ariane Hildebrandt**, Abteilungsleiterin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), eröffnet.

In ihrer Eröffnungsrede hieß Frau Dr. Hildebrandt zunächst alle Gäste willkommen und ging dann auf die Punkte „Geschlechtergerechtigkeit“, „Existenzsichernde Einkommen und Löhne“ und „Menschenrechte und Sorgfaltspflichten“ ein. Frau Dr. Hildebrandt wies darauf hin, dass Kakaobäuerinnen trotz ihres bedeutenden Beitrags oft nur einen Bruchteil des Einkommens aus dem Kakaoanbau verdienen. Die Maßnahmen des BMZ zielen aber im Rahmen der feministischen Entwicklungspolitik darauf ab, dies zu ändern und faire Bedingungen entlang der Lieferkette zu schaffen.

Die Ansätze aus der Diskussion sollten zu einem gemeinsamen Verständnis führen, wie Geschlechtergerechtigkeit zu einem Existenzsichernden Einkommen beitragen kann.

Abschließend wünschte Frau Dr. Hildebrandt eine erfolgreiche Veranstaltung und einen guten Austausch.





Keynote 1:

Leticia Yankey, Kooperativenleiterin Cocoa Mmaa

Leticia Yankey, Kooperativenleiterin von Cocoa Mmaa und Kakaobäuerin aus Ghana erläuterte die Rolle der Frau in der Kakaoproduktion und die damit einhergehenden Herausforderungen. Dabei erklärte sie, dass Frauen eine wichtige Rolle in der Kakaoproduktion spielten und ging auf die verschiedenen Aufgaben der Frauen in der Kakaoproduktion ein. Die Farm, sowie der Profit der Farm hingegen gehöre oftmals dem Mann. Deswegen gründete sie Cocoa Mmaa, wo die Farmen und das Geld den Frauen selbst gehörten.

Doch es würden nicht nur Frauen von erfolgreich geführten Kooperativen profitieren, sondern die gesamte Gemeinschaft. So agierten Kakaobäuerinnen häufig umweltbewusster und investierten in die Farmen und die Schulbildung der Kinder. Dabei ging sie auch auf die Mehrfachbelastung der Frauen ein, die neben ihrer Arbeit auf der Farm, auch die Kindererziehung und den Haushalt übernehmen.





Keynote 2:

Jiselle Steele, Private Sector Gender Beraterin Oxfam

Jiselle Steele, Private Sector Gender Beraterin bei Oxfam, gab den Mitgliedern des Forums Empfehlungen mit auf den Weg: Ansätze, die darauf abzielen, bestehende Geschlechterrollen zu hinterfragen und Rollenbilder zu verändern, benötigten Zeit, um nachhaltige Veränderungen zu bewirken.

Steele betonte, diese Veränderungen begännen jedoch stets mit einem klaren Commitment, gefolgt von einem durchdachten Plan, der konkrete Ziele und Aktivitäten umfasst. Ein entscheidender Faktor ist die aktive Einbindung der Gemeinden vor Ort von Anfang an in die Projektarbeit. Zur Messung des Fortschritts und für transparente Kommunikation, müssten Daten geschlechtsdisaggregiert erhoben werden.





Salon-Gespräch:

Nana Kwasi-Barning Ackah, Projektleiter und Koordinator von SEND Ghana, **Leticia Yankey**, die Leiterin der Kooperative Cocoa Mmaa, und **Jiselle Steele**, Privatsektor-Beraterin für Gender bei Oxfam, tauschten sich intensiv über gendersensible Ansätze in der Kakaowertschöpfungskette aus und beleuchteten den gemeinsamen Weg hin zu einem existenzsichernden Einkommen.

Yankey und Ackah veranschaulichten anhand konkreter Beispiele bewährte Ansätze. Die Fachleute lieferten wertvolle Impulse zur Stärkung der Rolle von Frauen in der Kakaowertschöpfungskette. Hierbei wurden insbesondere die Einbindung von Frauen in Kooperativen und die Bildung von Spargruppen als erfolgreiche Maßnahmen hervorgehoben.

Steele unterstützte die Aussagen von Leticia und Nana und betonte die Notwendigkeit, Frauen aktiv in die Planung von Projekten und Programmen einzubeziehen. Sie unterstrich, dass Organisationen sich verbindlich dazu verpflichten sollten und einen klaren Plan entwickeln müssen, um konkrete Ziele für Geschlechtergerechtigkeit zu erreichen. Oftmals bestehe das Commitment, es fehle jedoch ein klarer Ansatz, um die Ziele umzusetzen.

Während der Diskussion stellte das Publikum vielfältige Fragen, darunter zur Erreichbarkeit weiblicher Bäuerinnen innerhalb der Familien, zur Verfügbarkeit von Telefonen zur Zahlungsabwicklung, zur Auswirkung der jüngsten Preisentwicklungen auf Kakaobäuerinnen und -bauern und zu den nächsten Schritten für die Multistakeholder-Initiative.





Schlusswort:

Dr. Artur Ickstadt, Referatsleiter Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

Das Schlusswort gab **Dr. Artur Ickstadt**, Leiter des Referats 424 „Internationale Grundstoffpolitik, Export, Absatzförderung“ im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Herr Dr. Ickstadt bedankte sich zunächst bei den Rednerinnen und Rednern und betonte, dass die aus der Diskussion genannten Inputs in der weiteren strategischen Planung des Forums Berücksichtigung finden werden.

Insbesondere solle der Fokus darauf liegen, dass das Geld auch wirklich bei den Kakaobauern-Familien und insbesondere bei den Frauen ankomme. Dafür würde sich das Forum mit seinen Mitgliedern Strategien überlegen und diese dann umsetzen.





Weiterführende Informationen und Links

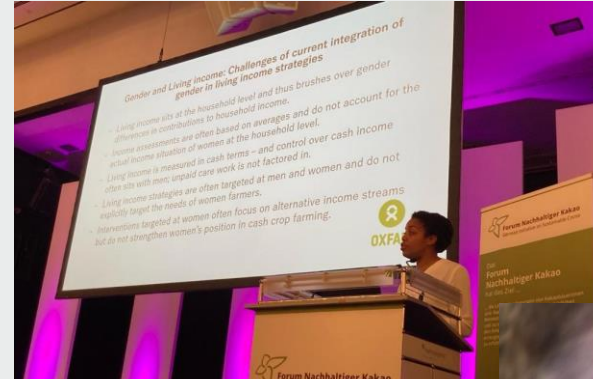
- Ein kurzer Leitfaden von Oxfam zur **Erstellung einer Gender-Analyse** als ersten Schritt um die Ungleichheit zwischen Geschlechtern am eigenen Arbeitsplatz zu berücksichtigen: [Quick Guide to Gender Analysis - Oxfam Policy & Practice](#)
- Ein Papier von der OECD zur **Integration einer Genderperspektive in den Sorgfaltspflichtenprozess** in Lieferketten: [Integrating a gender perspective into supply chain due diligence \(oecd.org\)](#)
- Ein **Toolkit** von CARE für den Privatsektor **zum Erreichen von SDG 5 Globale Gerechtigkeit bis 2030**: [Gender Equality In the Supply Chain - Private Sector Playbook - CARE](#)
- Ein **Gender-Analysetool** der International Coffee Organization **für Stakeholder** im Kafeesektor: [Gender Tracker | International Coffee Organization \(icocoffee.org\)](#)
- Ein Kompendium der FAO zu Gender **Good Practices im Bereich Ernährung und Landwirtschaft**: [Gender transformative approaches for food security, improved nutrition and sustainable agriculture - A compendium of fifteen good practices \(fao.org\)](#)



Forum Nachhaltiger Kakao

German Initiative on Sustainable Cocoa

IMPRESSIONEN





Forum Nachhaltiger Kakao

German Initiative on Sustainable Cocoa





Forum Nachhaltiger Kakao

German Initiative on Sustainable Cocoa





Forum Nachhaltiger Kakao

German Initiative on Sustainable Cocoa

Für weitere Informationen und Presseanfragen wenden Sie sich bitte an:

Geschäftsstelle des Forum Nachhaltiger Kakao e.V.

Kontakt: Annalena Podzun

Telefon: +49 6196 79-7799

E-Mail: info@kakaoforum.de

Website: www.kakaoforum.de